



Erlendar blaðaúrklippur, vegna fráfalls  
Bjarna, Sigríðar og Benedikts,  
10. júlí 1970, 1. hluti

---

Bjarni Benediktsson – Sigríður Björnsdóttir – Benedikt Vilmundarson – Fjölskyldan – Erlendar  
blaðaúrklippur

Tekið af vef Borgarskjalasafnsins

---

[bjarnibenediktsson.is](http://bjarnibenediktsson.is)

Einkaskjalasafn nr. 360  
Fjölskyldan  
Askja 3-12, Örsk 1

©Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Pforzheimer Zeitung  
(Aufl. G 30,9)

## Hafstein neuer Premier Islands

Benediktson verbrannte in seinem Landsitz

5450  
REYKJAVIK. Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist gestern zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristjan Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von

Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 54-jährige Frau Sigridur und ein vierjähriger Enkel.

Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte, ist noch nicht bekannt. Nach Angaben der Polizei ist aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen.

Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte. Angefacht wurde das Feuer von einem starken Nordwind und vermutlich auch von Oel, das aus einem explodierten Tank ausfloß.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche politische Karriere. Nachdem er schon im Alter von 24 Jahren Universitätsprofessor für Verfassungsrecht wurde, übernahm er mit 32 Jahren das Amt des Bürgermeisters in der isländischen Hauptstadt Reykjavik. Fünf Jahre später wurde er Außen- und Justizminister. In dieser Zeit trat Island der NATO bei. Den Vorsitz der Unabhängigen Partei übernahm er 1962. Ein Jahr später wurde er Ministerpräsident. Vor einem Jahr wählte er den Anschluß Islands an die Kleine Freihandelszone (EFTA).



Einkaskjatasafn Bjarna Benediktsson

Bjarni Benediktsson

# Islands Ministerpräsident im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkelsohn kamen ebenfalls ums Leben / Seit 1963 an der Spitze des Inselstaates

5450  
**Reykjavik (AP).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett inzwischen zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des bis auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnach-

mittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch

als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

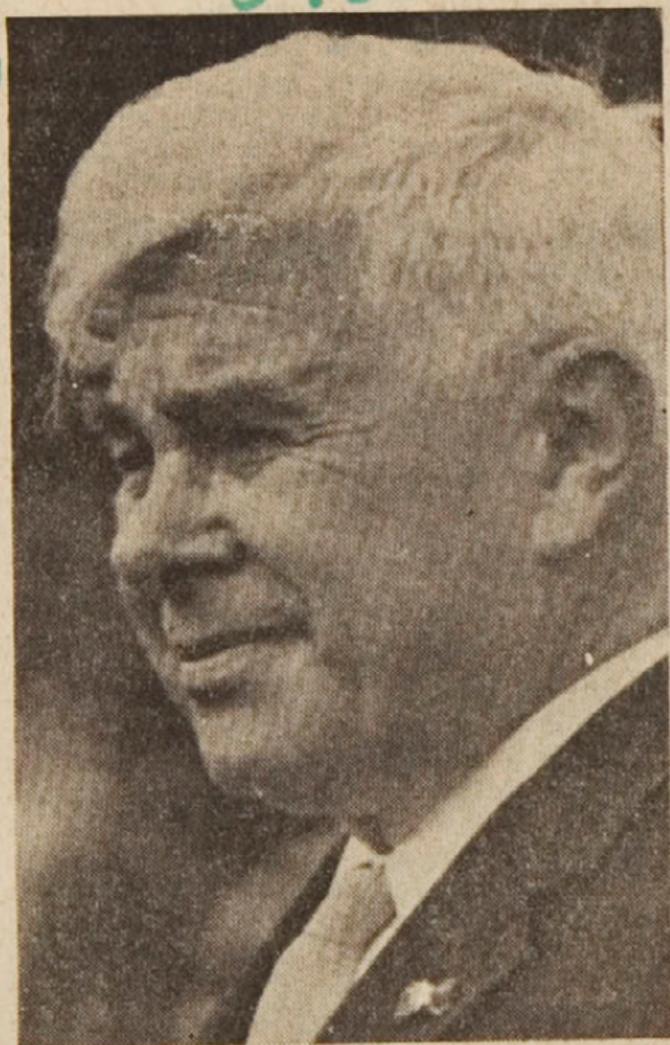
Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundar Gislason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

Sindelfinger Zeitung (7,6/66)

ausubung" dar.

5450



DER ISLÄNDISCHE MINISTERPRÄSIDENT, Bjarni Benediktsson, ist in der Nacht zu gestern zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind ums Leben gekommen, als in seinem Sommerhaus ein Brand ausbrach. Ausführlicher Bericht im Innern. (AP-Photo)

Ein

NWZ Göppinger Kreisnachrichten  
(34,0/66)

## Islands Ministerpräsident im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkelsohn kamen ebenfalls ums Leben / Seit 1963 an der Spitze des Inselstaates

5450  
Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett inzwischen zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Polizeibeamte haben in den Trümmern des Hauses auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Enkel waren erst am Donnerstagnach-

mittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch

als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundar Gislason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gislason. Vala Gislason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

Saarzeitung  
Saarlouis (4,6/66)

JUL 70

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa).  
Der isländische Ministerpräsident Bjarni  
Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Ber

Mann-Spritze, Rüsselshelm (10,2)

7457

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben – Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar

Schweizer Boter (2,3/66)

5450  
**Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt**

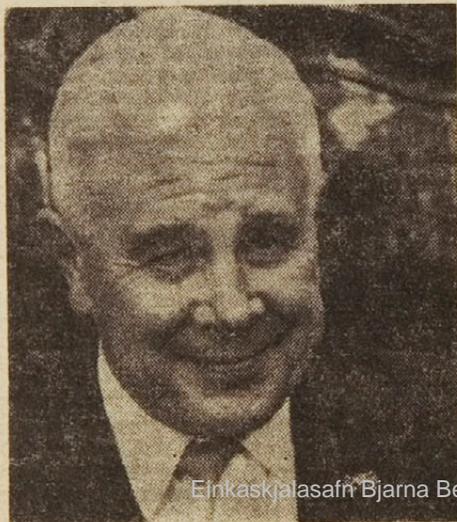
**Frau und Enkel kamen mit ums Leben – Brandursache defekte Ölheizung?**

**Kopenhagen/Reykjavik (dpa).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischerrechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafi Bjarna Be

Alteider Zeitung und Nieder-  
sächsische Volkszeitung (7,9/66)

5450

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

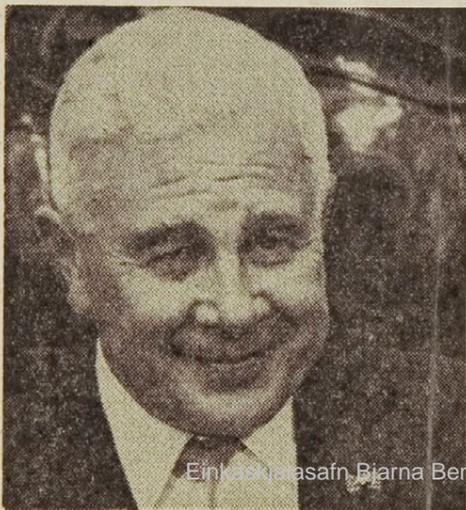
Frau und Enkel kamen mit ums Leben – Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa).  
Der isländische Ministerpräsident Bjarni  
Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Le-  
ben gekommen. Mit ihm verbrannte seine  
Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holz-  
haus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik  
entfernt lag, wurde von Mitgliedern der  
Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor ent-  
deckt, der sich im benachbarten Thingvalla-  
Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die  
Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf,  
war das Haus jedoch schon völlig nieder-  
gebrannt. In den Trümmern fand man die  
drei Leichen, die am Morgen nach Reykja-  
vik gebracht wurden. Die Ursache des  
Brandes könnte nach Ansicht der Polizei  
eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsi-  
dent. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen  
Unterbrechungen verschiedene Ministerien  
geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und  
Justizminister. Während seiner Amtszeit  
trat Island der NATO bei. Schlagzeilen  
machte Benediktsson als er Anfang der  
60er Jahre als damaliger Minister für  
Fischereigrenzen mit London eine heftige  
Kontroverse über die Fischereirechte vor  
Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Ber

Seesener Tageszeitung

57450

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Sommerhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigründen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar

Marbacher Zeitung (4,0/66)

# Ministerpräsident verbrannt

545 Islands Regierungschef in Sommersitz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufhalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

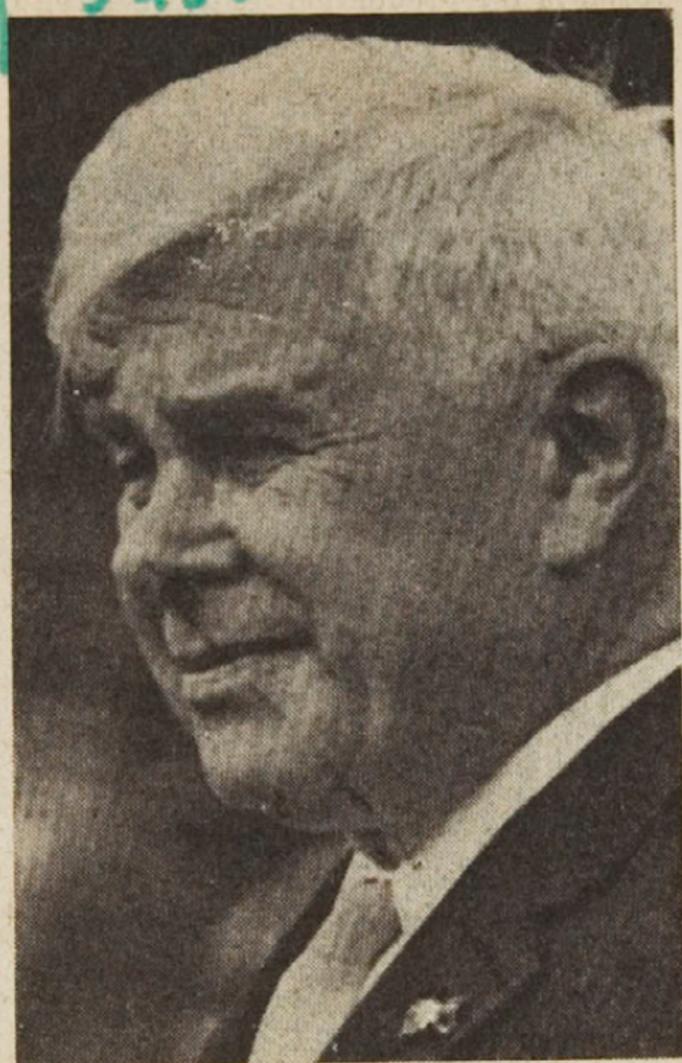
Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Don-

nerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterließ drei Töchter und einen Sohn.

Heidenheimer Neue Presse  
(7,6/66)

ausübung“ dar.

5450



**DER ISLÄNDISCHE MINISTERPRÄSIDENT, Bjarni Benediktsson, ist in der Nacht zu gestern zusammen mit seiner Frau und einem Enkelkind ums Leben gekommen, als in seinem Sommerhaus ein Brand ausbrach. Ausführlicher Bericht im Innern. (AP-Photo)**

Schwabische Donau-Zeitung  
Ulm (Aufl. G 68,6/66)

5450

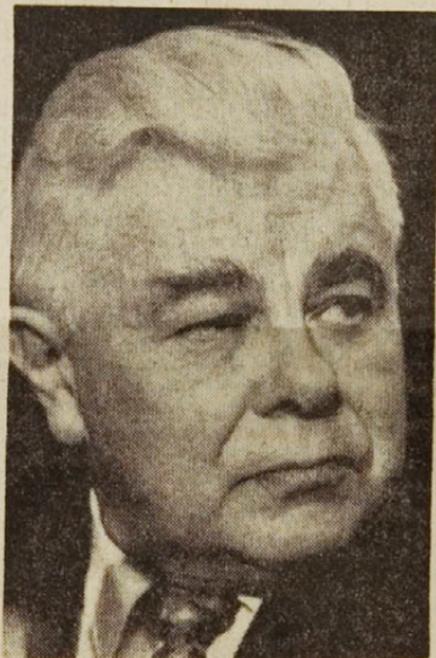
## Ministerpräsident verbrannt

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1967 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.

Ebinger Zeitung  
(22,4/66)

## 5450 Ministerpräsident verbrannt

### Islands Regierungschef in Sommersitz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufhalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Don-

nerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.

Illertal-Bote  
 Dietenheim (1,5/66)

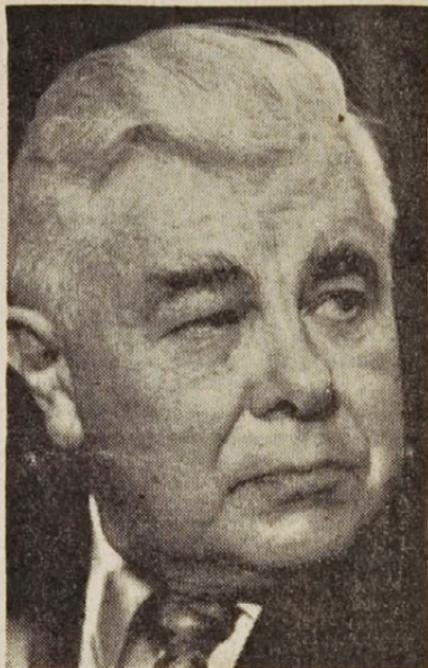
## 5450 Ministerpräsident verbrannt

Islands Regierungschef in Sommerresidenz umgekommen

**KOPENHAGEN (dpa/upi).** Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum gestrigen Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der isländischen Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der Sommerresidenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.



Der 62jährige isländische Regierungschef Benediktsson, seine Frau und eine Enkeltochter sind in den Flammen eines Großfeuers umgekommen, das die Sommerresidenz des Politikers vernichtete.

# Islands Ministerpräsident im Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkelsohn kamen ebenfalls ums Leben / Seit 1963 an der Spitze des Inselstaates

Reykjavik (AP). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

In Reykjavik ist das Kabinett inzwischen zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen.

Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Die Ermittlungen haben in den Trümmern des auf die Grundmauern niedergebrannten Hauses mit den Ermittlungen begonnen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Enkel waren erst am Donnerstagnach-

mittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Gestern wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch

als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Danach seien die Flammen zu einem Inferno geworden, und jeder Rettungsversuch sei unmöglich gewesen. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Der vierjährige Benedikt ist der Sohn von Benediktssons Tochter Vala und Vilmundur Gíslason, einem Sohn von Kultusminister Dr. Gylf Gíslason. Vala Gíslason ist Stewardess bei der isländischen Fluggesellschaft Loftleidir und befand sich zum Zeitpunkt des Unglücks mit einer Maschine auf dem Weg nach New York.

11.07.70

Braunschweiger Presse  
(12,7/66)

5450

## Islands Premier mit Frau und Enkel verbrannt

ap REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvallasee ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. In Reykjavík ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. (Ausführlicher Bericht im Inneren.)

Braunschweiger Presse  
(12,7/66)

# Kurzurlaub endete tragisch Ministerpräsident verbrannte

S450

Nachrichtendienste der PRESSE

REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau Sigridur und ein zweijähriger Enkel.

Das Feuer in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 50 km nordöstlich der isländischen Hauptstadt, war von einem in der Nähe wohnenden Geistlichen zuerst bemerkt worden. Als die von ihm alarmierten ersten Helfer eintrafen, stand das am Thingvalla-See gelegene Haus schon in hellen Flammen. Der Ministerpräsident, seine Frau und sein Enkelsohn waren tot.

Das Haus gehört der Regierung und wird von den Kabinettsmitgliedern häufig für Kurzurlaube benutzt. Benediktsson war erst am Donnerstagnachmittag dort eingetroffen und hatte nur ein paar Tage bleiben wollen.

Der 62jährige Dr. Benediktsson, der schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Universität in Reykjavik war, begann seine politische Laufbahn 1940 als Oberbürgermeister der Hauptstadt. 1942 wurde er ins Parlament gewählt, von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister. Im November 1963 trat er die Nachfolge von Olafur Thors als Regierungschef des Inselstaates am nördlichen Polarkreis an. Er war Vorsitzender der Unabhängigkeitspartei, die mit den Sozialdemokraten die Regierungskoalition bildet.

Anfang der sechziger Jahre machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet.



Bjarni Benediktsson



Sigridur Benediktsson

Butzbacher Zeitung (5,7)

## 1450 Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

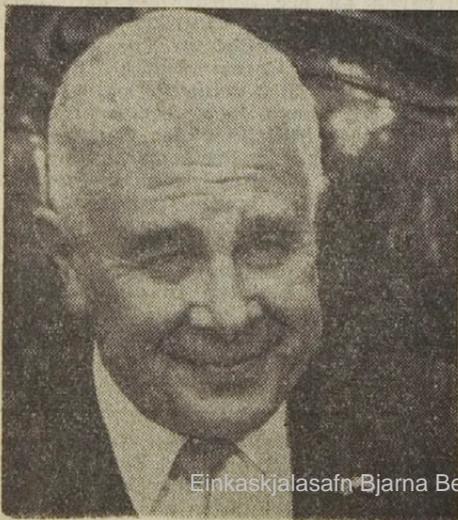
Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Be

Heimat-Zeitung  
Grünberger-Anzeiger

5450

## Islands Regierungschef in Sommerhaus verbrannt

Frau und Enkel kamen mit ums Leben - Brandursache defekte Ölheizung?

Kopenhagen/Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag

beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannte seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Sommerhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvallahof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden. Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle der Ölheizung sein.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar. Bild: die Fischerrechte vor Island ausfocht.

17. Jul 1970

9254 A

## Islands Weg vom Meer zum Land

spk. Am späten 9. Juli sind der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson, seine Frau und ein Enkelkind bei einem Feuer in der Sommervilla der isländischen Regierung, 50 Kilometer ausserhalb von Reykjavik, umgekommen. Benediktsson befand sich auf einer Vortragsreise, denn im nächsten Jahr wählt Island ein neues Parlament. Der verstorbene Ministerpräsident war Vorsitzender der grössten Partei Islands, der Unabhängigkeitspartei, welche über 23 der 60 Parlamentssitze verfügt. Die Unabhängigkeitspartei teilt mit der sozialdemokratischen Partei, die über 9 Mandate verfügt, die Regierungsverantwortung. Der Tod Benediktssons traf die isländische Regierung im denkbar ungünstigsten Zeitpunkt. Das Land befindet sich in einer äusserst schwierigen wirtschaftlichen Lage: Innerhalb von 15 Monaten wurde die Krone zweimal abgewertet und die Devisenreserven gingen um 80 Prozent zurück. Es war dann auch das wirtschaftspolitische Ziel des verstorbenen Ministerpräsidenten, Island vom Meer weg und zum Land zu führen. Dies wollte er durch eine Industrialisierung des 203 000 Einwohner zählenden Staates erreichen, der bisher ausschliesslich vom Ertrag des Fischfanges und der Fischindustrie gelebt hatte.

### Vorbilder sind die Schweiz und Dänemark

Zwar wird auch zukünftig die Fischindustrie den wichtigsten Exportposten der isländischen Wirtschaft darstellen — im vergangenen Jahr wurden 90 000 Tonnen filierte Tiefkühlische exportiert —, doch verzeichnet die staatlich geförderte Industrialisierung unter dem Schlagwort «vom Meer zum Land» erhebliche Fortschritte. Die Strukturänderung der isländischen Wirtschaft war übrigens schon mehrfach von der «Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung» (OECD) dringend empfohlen worden, da nach deren Prognosen die Erträge des Fischfanges in den nächsten Jahren nicht mehr zu

steigern sind. Als Vorbilder für die Industrialisierung Islands gelten die Schweiz und Dänemark, die wie Island über keine bedeutenden Rohstoffvorkommen verfügen und sich trotzdem zu hochindustrialisierten Exportländern entwickelt hatten. Das Paradebeispiel der neuen Wirtschaftspolitik ist das im vergangenen Frühjahr eröffnete Aluminiumwerk zwischen Keflavik und Reykjavik, welches von der Alusuisse errichtet wurde. Das Unternehmen soll bis 1972 seine volle Produktionskapazität von jährlich 75 000 Tonnen Aluminium erreichen. In dem Werk erhielten 500 Personen einen festen Arbeitsplatz.

### EFTA-Land und NATO-freundlich

Island wurde am 1. März 1970 Mitglied der EFTA, und die Erwartungen der isländischen Regierung richtet sich somit auch auf eine finanzielle Hilfe der EFTA-Staaten. Die hart arbeitenden Isländer wollen allerdings keine dubiosen Geschäfte — es gibt amerikanische Firmen, die «zehn Millionen Jahre altes Polareis» von Island nach den USA auf den dortigen Markt bringen —, sondern einen grösseren Absatz ihrer Exportprodukte. In letzter Zeit gelang es, weitere Arbeitsplätze zu schaffen, insbesondere in der textilverarbeitenden Industrie und bei der Gewinnung von Kieselgur. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt derzeit bei rund 2200 Dollars jährlich, ein Standard, der sich durchaus neben dem anderer skandinavischer Staaten sehen lassen kann.

Voraussichtlich wird der bisherige Justizminister Johann Hafstein die Nachfolge Benediktssons als Ministerpräsident und Parteivorsitzender übernehmen. Mit politischen Kursänderungen ist allerdings nicht zu rechnen. Auch Hafstein ist ein Vertreter der liberalen Wirtschaftspolitik und befürwortet die Präsenz der NATO auf Island. Der Inselstaat selber — bis 1945 unter dänischer Herrschaft — besitzt keine eigene Armee.

Hans K. Bachmann

18. Jul 1970

## Islands Weg vom Meer zum Land

Am späten 9. Juli sind der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson, seine Frau und ein Enkelkind bei einem Feuer in der Sommervilla der isländischen Regierung, 50 Kilometer ausserhalb von Reykjavik, umgekommen. Benediktsson befand sich auf einer Vortragsreise, denn im nächsten Jahr wählt Island ein neues Parlament. Der verstorbene Ministerpräsident war Vorsitzender der grössten Partei Islands, der Unabhängigkeitspartei, die über 23 der 60 Parlamentssitze verfügt. Die Unabhängigkeitspartei teilt mit der sozialdemokratischen Partei, die über 9 Mandate verfügt, die Regierungsverantwortung. Der Tod Benediktssons traf die isländische Regierung im denkbar ungünstigsten Zeitpunkt. Das Land befindet sich in einer äusserst schwierigen wirtschaftlichen Lage: Innerhalb von 15 Monaten wurde die Krone zweimal abgewertet und die Devisenreserven gingen um 80 Prozent zurück. Es war dann auch das wirtschaftspolitische Ziel des verstorbenen Ministerpräsidenten, Island vom Meer weg und zum Land zu führen. Dies wollte er durch eine Industrialisierung des 203 000 Einwohner zählenden Staates erreichen, der bisher ausschliesslich vom Ertrag des Fischfangs und der Fischindustrie gelebt hatte.

### Vorbilder sind die Schweiz und Dänemark

Zwar wird auch künftig die Fischindustrie den wichtigsten Exportposten der isländischen Wirtschaft darstellen — im vergangenen Jahr wurden 90 000 Tonnen filiierte Tiefkühlfische exportiert —, doch verzeichnet die staatlich geförderte Industrialisierung unter dem Schlagwort «vom Meer zum Land» erhebliche Fortschritte.

Die Strukturierung der isländischen Wirtschaft war übrigens schon mehrfach von der «Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung» (OECD) dringend empfohlen worden, da nach deren Prognosen die Erträge des Fischfangs in den nächsten Jahren nicht mehr zu steigern sind. Als Vorbilder für die Industrialisierung Islands gelten die Schweiz und Dänemark, die wie Island über keine bedeutenden Rohstoffvorkommen verfügen und sich trotzdem zu hochindustrialisierten Exportländern entwickelt hatten. Das Paradebeispiel der neuen Wirtschaftspolitik ist das im vergangenen Frühjahr eröffnete Aluminiumwerk zwischen Keflavik und Reykjavik, welches von der Aluisse errichtet wurde. Das Unternehmen soll bis 1972 seine volle Produktionskapazität von jährlich 75 000 Tennen Aluminium erreichen. In dem Werk erhielten 500 Personen einen festen Arbeitsplatz.

### EFTA-Land und NATO-freundlich

Island wurde am 1. März 1970 Mitglied der EFTA, und die Erwartungen der isländischen Regierung richten sich somit auch auf eine finanzielle Hilfe der EFTA-Staaten. Die hart arbeitenden Isländer wollen allerdings keine dubiosen Geschäfte — es gibt amerikanische Firmen, die «zehn Millionen Jahre altes Polareis» von Island nach den USA auf den dortigen Markt bringen —, sondern einen grösseren Absatz ihrer Exportprodukte. In letzter Zeit gelang es, weitere Arbeitsplätze zu schaffen, insbesondere in der textilverarbeitenden Industrie und bei der Gewinnung von Kieselgur. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt derzeit bei rund 2200 Dollars jährlich, ein Standard, der sich durchaus neben dem anderer skandinavischer Staaten sehen lassen kann.

Voraussichtlich wird der bisherige Justizminister Johann Hafenstein die Nachfolge Benediktssons als Ministerpräsident und Parteivorsitzender übernehmen. Mit politischen Kursänderungen ist allerdings nicht zu rechnen. Auch Hafenstein ist ein Vertreter der liberalen Wirtschaftspolitik und befürwortet die Präsenz der NATO auf Island. Der Inselstaat selber — bis 1945 unter dänischer Herrschaft — besitzt keine eigene Armee.

Anzelger vom Rottal  
Ruswil (CH)  
Aufl. w. 2600

17. Jul 1970

**Islands Ministerpräsident verunglückt**

9254  
A  
Während einer politischen Vortragsreise wurde der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktson das Opfer eines Brandes, als er sich mit seiner Frau und einem 4jährigen Enkel in einer Sommervilla der isländischen Regierung aufhielt. Der Verstorbene hinterläßt das Land in einer problematischen Wirtschaftslage und dürfte seiner Partei (Unabhängigkeitspartei) einen empfindlichen Verlust bedeuten.

Hamburger Morgenpost  
(AufL.G 401,8)

# Regierungschef starb in Flammen

## Island trauert um seine Präsidenten-Familie

Von Dr. Gerhard Meissel

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist gestern bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschichte des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, fanden seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel den Tod in den Flammen.

Als eine „ungeheure Tragödie für unser Land“ bezeichnete der Regierungssprecher das Unglück, der sichtlich bewegt die Nachricht in der Hauptstadt Reykjavík bekanntgab. Der

Schock sei so stark, daß viele das Geschehene noch nicht glauben könnten.

Noch wenige Stunden vorher hatte eine dänische Touristengruppe in unmittelbarer Nähe des hölzernen Sommerhauses gezeltet. Aber sie hatten fluchtartig den Platz geräumt und waren in ein Hotel gezogen, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte.

Bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden bemerkten sie dann den Feuerschein. Als sie auf das Haus ~~zurückkehrten~~ <sup>zurückliefen</sup> schiedende eine donnernde Explosion das Dach weg. In weniger als einer Stunde brannte das Gebäude bis

auf die Grundmauern nieder.

Die Ursache des Brandes könnte nach Ansicht der Polizei eine undichte Stelle des Petroleumofens gewesen sein, mit dem das Haus beheizt wurde. Die drei Hausbewohner wurden in ihren Betten vom Feuer überrascht. Sie sind möglicherweise durch eine Rauchvergiftung ums Leben gekommen.

In Reykjavík trat das isländische Kabinett zu einer Sondersitzung zusammen. Der Minister für Justiz und Industrie, Hafstein, hat bis auf weiteres die Regierungsgeschäfte ~~übernommen~~ <sup>übernommen</sup>. Es gilt als sicher, daß Hafstein Nachfolger Benediktssons als Ministerpräsident wird.



Tod in den Flammen: Sigríður und Bjarni Benediktsson

© Borgarskjalasafn Reykjavíkur

Marler Zeitung

# Der Ministerpräsident Islands wurde Opfer eines Großfeuers

Seine Sommerresidenz brannte wie eine Fackel



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar

Bjarni Benediktsson.

Reykjavik. (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheuerer Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.

Hannoversche Presse  
(Aufl. G 141,0)

## Islands Premier mit Frau und Enkel verbrannt

5450

ap REYKJAVIK

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvallasee ums Leben gekommen.

Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. (Ausführlicher Bericht im Inneren.)

in Reykjavikur

Oldenburgische Volkszeitung  
Vechta (13,5/66)

kenntbar sind.

5450

## Islands Regierungschef im Sommerhaus verbrannt

Kopenhagen / Reykjavik (dpa) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

7.70

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. In den Trümmern fand man die drei Leichen, die am Morgen nach Reykjavik gebracht wurden.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Hannoversche Rundschau

(Auf 1. G 31, 2)

5450

## Islands Regierungschef kam ums Leben

REYKJAVIK. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigríður und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen. Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt. Jeder Rettungsversuch der nach einer Stunde eintreffenden Feuerwehr sei unmöglich gewesen. Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Das Regierungs-Sommerhaus in Thingvellir wurde an dem Thingplatz gebaut, wo im Jahre 930 das erste Parlament der Welt zusammengetreten war.

Reykjavikur

Tauber-Bundschau

Tauberbischofsheim (8,9/66)

## Island tief erschüttert

### Ministerpräsident Benediktsson Opfer eines Großfeuers

5450  
Reykjavik. (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

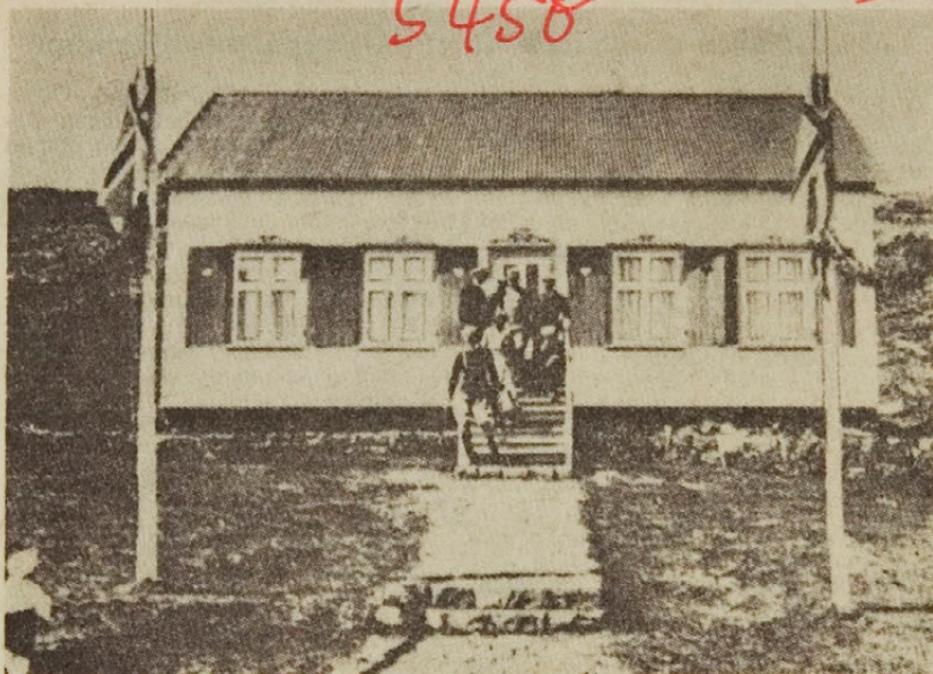
Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude lichterloh in Flammen und war in weniger

als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten. Der frühere Anwalt und Professor der Rechtswissenschaften war 1947 Außen- und Justizminister geworden, 1953 bis 1956 bekleidete er das Justiz- und Erziehungsressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der NATO bei. Nach kurzer Tätigkeit als Chefredakteur einer isländischen Zeitung war Benediktsson 1959 wieder ins Kabinett eingetreten.

Braunschweiger Zeitung  
(Auf1.G 152,6)

5450



Das Sommerhaus Thingvellir der isländischen Regierung.

dpa/upi-bildfunk

## Islands Ministerpräsident kam bei einem Brand ums Leben

Auch Frau und Enkel starben in der Feuersbrunst

REYKJAVIK, 10. 7. (AP) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen.

Mit dem 62 Jahre alten Politiker, der seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine Frau Sigridur und ihr vier Jahre alter Enkel Benedikt Vilmondarson in den Flammen ums Leben. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. In Reykjavik ist das Kabinett zu einer Sondersitzung einberufen worden. Der Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, hat bis auf weiteres die Geschäfte des Regierungschefs übernommen. Die Ursache des Brandes in dem Holzhaus bei Thingvellir, rund 60 Kilometer von



B. Benediktssons

Reykjavik entfernt, ist noch nicht bekannt.

Der Ministerpräsident, seine Frau und der kleine Benedikt waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben.

Von der Polizei wurde mitgeteilt, daß eine Gruppe dänischer Touristen in der Nähe des Sommerhauses gezeltet hatte, den Platz aber fluchtartig verließ, nachdem ein Sturm das Zelt weggerissen hatte. Die Dänen seien zu einem nahegelegenen Hotel gefahren und hätten bei ihrer Rückkehr nach einigen Stunden einen Feuerschein bemerkt. Noch als sie auf das Haus zugerannt seien, habe eine donnernde Explosion das Dach weggeschleudert. Als die Feuerwehr nach einer Stunde aus Reykjavik eintraf, war das Haus bis auf die Grundmauern eingeeäschert. Die Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Benediktsson, schon mit 24 Jahren Professor der Rechte an der Landesuniversität, war von 1947 bis 1953 Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 Ministerpräsident wurde.

Kleiner Nachrichten  
(Auf 1.101,5)

8450

# Regierungschef im Ferienhaus verbrannt

Island trauert um „Bjarni“ Benediktsson — Auch Ehefrau und Enkel kamen in den Flammen um

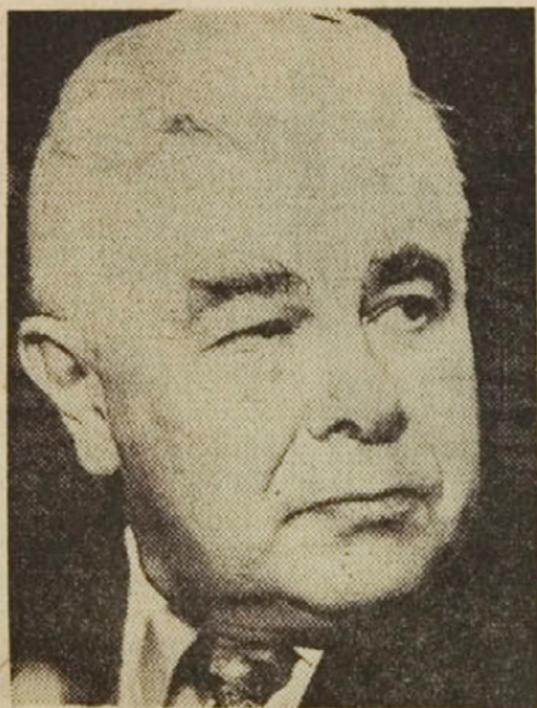
**Kopenhagen / Reykjavik**  
(dpa) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufenthalten benutzt.

Der Brand wurde von einem Pastor entdeckt, der sich im benachbarten Thingvalla-Hof aufhielt. Er alarmierte sofort die Feuerwehr von Reykjavik. Als sie eintraf, war das Haus jedoch schon völlig niedergebrannt. Die Brandursache blieb bis zum gestrigen Redaktionsschluß ungeklärt.

Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Zuvor hatte er jahrelang mit kurzen Unterbrechungen verschiedene Ministerien geleitet. 1947 bis 1953 war

er Außen- und Justizminister. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es ununterbrochen bis zu seinem Tode.

Westfalenpost  
Hagen (G 130,2)



Tod im Urlaub: Benediktsson

3450 ISLAND

## Regierungschef verbrannte

Reykjavik. (dpa) Der 62jährige isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm starben seine 60jährige Frau und ein vierjähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Regierungsmitgliedern zu Ferienaufenthalten benutzt. Als die Feuerwehr am Unglücksort eintraf, war das Haus bereits völlig niedergebrannt. Die 3 Opfer sind vermutlich an Rauchvergiftungen gestorben. Benediktsson war seit 1963 isländischer Ministerpräsident.

Rhein-Neckar-Zeitung  
Heidelberg (Aufl.G 80,6)

## Island tief erschüttert

### Ministerpräsident Benediktsson Opfer eines Großfeuers

*Skv*  
Reykjavik, (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel am späten Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude lichterloh in Flammen und war in weniger

als einer Stunde völlig niedergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn.

Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten. Der frühere Anwalt und Professor der Rechtswissenschaften war 1947 Außen- und Justizminister geworden, 1953 bis 1956 bekleidete er das Justiz- und Erziehungsressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der NATO bei. Nach kurzer Tätigkeit als Chefredakteur einer isländischen Zeitung war Benediktsson 1959 wieder ins Kabinett eingetreten.

5450

# Islands Ministerpräsident fand bei schwerem Brandunglück den Tod

Auch Frau und Enkel starben in den Flammen - Sommerhaus völlig zerstört

upi Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau Sigrídur und einem zwei Jahre alten Enkel am Donnerstagabend beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig nie-

dergebrannt. Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen, der dem isländischen Staat gehört und von den Regierungsmitgliedern zu Wochenend- und Ferientaufenthalten benutzt wurde. Das Paar hinterläßt drei Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes war

am Freitagmittag noch nicht bekannt. Benediktsson war 1963 Ministerpräsident geworden und leitete eine Koalition seiner konservativen Unabhängigkeitspartei mit den Sozialdemokraten. Der frühere Anwalt und Professor der Rechtswissenschaft war von 1947 an Außen- und Justizminister, 1953 bis 1956 bekleidete er das Justiz- und Erziehungsressort. Während seiner Amtszeit als Außenminister trat Island der Nato bei. Nach einer Tätigkeit als Chefredakteur einer isländischen Zeitung war Benediktsson 1959 wieder ins Kabinett eingetreten. Der Politiker war damals Ressortminister für Justiz und Industrie. Zu seinen Hauptaufgaben zählte das Fischereiwesen. Am 14. November 1963 hatte er dann das Amt des Ministerpräsidenten übernommen.



Einkaskjalasafn Biarna Benediktssonar © Borgarskjalasafn Reykjavíkur  
Ministerpräsident Bjarni Benediktsson und seine Frau Sigrídur. upi-Funkbild

5450

# Islands Regierungschef verbrannt

## Unglücksfall im Sommerhaus / Schwierigkeiten für den Nachfolger

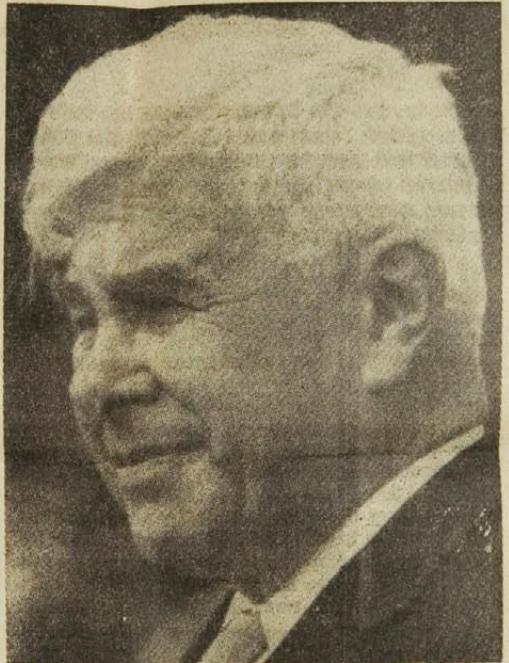
Von unserem Korrespondenten  
gg. Stockholm, 10. Juli

Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist im Alter von 62 Jahren mit seiner Frau und einer vierjährigen Enkeltochter ums Leben gekommen. Alle drei verbrannten in einem Sommerhaus der Regierung 60 Kilometer außerhalb von Reykjavik. Wie das Feuer entstand, ist noch nicht geklärt. Als die Polizei eine Stunde nach Ausbruch des Brandes an der Unglücksstelle eintraf, war das Holzhaus bis auf die Grundmauern abgebrannt.

Benediktsson befand sich auf einer politischen Vortragsreise. Island wählt im nächsten Jahr ein neues Parlament, und angesichts der katastrophalen Wirtschaftslage des Landes mit einer zweimaligen Abwertung der Krone innerhalb von 15 Monaten und einem Rückgang der Devisenreserven um über 80 Prozent muß die Selbstständigkeitspartei des bisherigen Regierungschefs bereits jetzt versuchen, zu retten, was zu retten ist. Sie teilt sich die Regierungsverantwortung mit der kleinen sozialdemokratischen Partei, die neun Mandate zu den 23 der Selbstständigkeitspartei ins Parlament mitbringt. Diese zusammen 32 Sitze reichen bei einer gesamten Mandatszahl von 60 aus, um regieren zu können.

Doch das Regieren ist immer schwieriger geworden. Die Fischfänge sind enorm zurückgegangen, und der Hering, der sonst griffbereit vor der Haustür schwamm, hat sich verzogen. Hinzu kommt, daß die Preise für Fische und Fischereizugnisse auf dem internationalen Markt erheblich gesunken sind. Da die 200 000 Isländer bei einem hohen Lebensstandard nicht bereit waren, angesichts der verschlechterten Wirtschaftslage den Riemen enger zu schnallen, hat die isländische Währung wie keine andere in Nordeuropa an Wert verloren.

Der Tod Benediktssons hätte angesichts der schweren Wirtschaftszeiten nicht zu einem ungünstigeren Zeitpunkt kommen können. Dieser energische Politiker, der seit 20 Jahren ein Ministeramt bekleidet, verstand es, seinem Lande innerhalb der skandinavischen Völkerfamilie einen gebührenden Platz zu verschaffen. Nachfolger Benediktssons als Partei- und Regierungschef wird höchstwahrscheinlich der bisherige Justiz- und Industrieminister Johann Hafstein. Er wird



Bjarni Benediktsson

es sehr schwer haben, sich bis zu den Wahlen als ein Retter der Landesfinanzen zu präsentieren. Einen solchen Mann braucht aber heute Island.



Bjarni Benediktsson

Islands Ministerpräsident kam in Flammen um

# Sommerresidenz brannte plötzlich wie eine Fackel

450 Feuerwehr konnte nicht mehr helfen

Bericht unserer Nachrichtendienste

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag mit seiner Ehefrau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem Pastoren in dem benachbarten Hotel entdeckt. Als die alarmierte Feuerwehr von Reykjavik eintraf, stand das Gebäude bereits lichterloh

in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.

Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferientaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei

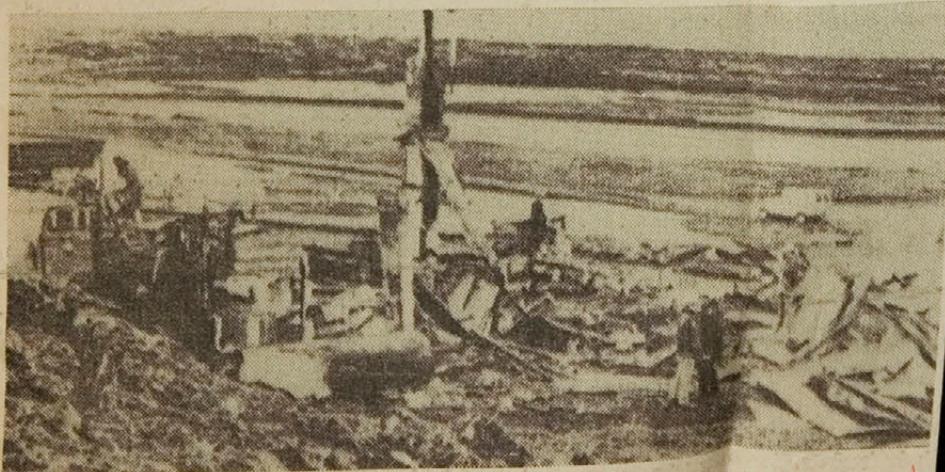
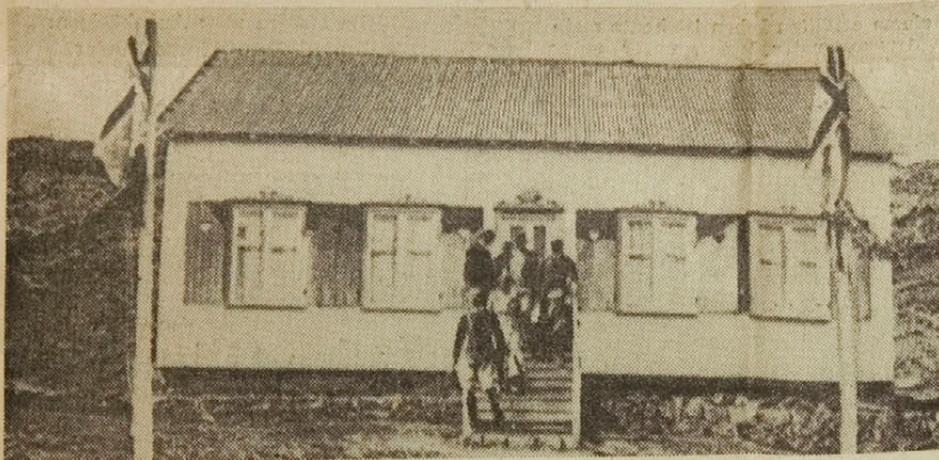
Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren — Benediktsson wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren — promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger, damals gerade verheiratet, trat er 1947 in Personalunion an die Seite des Außen- und Justizministeriums. Als Außenminister protestierte er am 8. Oktober 1947 gegen einen vom amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Vorschlag, Island als 49. Staat den USA anzugliedern. Unter seiner Agide trat Island der NATO bei.

Anfang der sechziger Jahre, damals unter anderem Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen; wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es bis zu seinem Tode.

Als Nachfolger von Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justizminister Hafstein von Staatspräsident Kristjan benannt worden.



Bis auf die Grundmauern abgebrannt ist in der Nacht zum Freitag die Sommerresidenz des isländischen Ministerpräsidenten Benediktsson, der bei dem Brand den Tod fand. Oben ein Bild des unzerstörten Hauses, unten Feuerwehrt nach dem Brand bot.

Ruhr-Nachrichten  
Dortmund (Aufl. G 233,5)



Tod im Urlaub: Benediktsson

ISLAND

## Regierungschef verbrannte

Reykjavik. (dpa) Der 62jährige isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm starben seine 60jährige Frau und ein vierjähriger Enkel. Das Holzhaus, das etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt lag, wurde von Regierungsmitgliedern zu Ferienaufenthalten benutzt. Als die Feuerwehr am Unglücksort eintraf, war das Haus bereits völlig niedergebrannt. Die 3 Opfer sind vermutlich an Rauchvergiftungen gestorben. Benediktsson war seit 1963 isländischer Ministerpräsident.

Lippische Landes-Zeitung  
Detmold (24. 7)

## Islands Regierungschef verbrannte im Landhaus

5450  
Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zu gestern beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, in der Nähe von Reykjavik, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferientaufhalten benutzt. Es wurde völlig zerstört. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Bonner Rundschau (Auf 1.56,9)

5450

# Islands Premier kam im Feuer um

Brennendes Holzhaus Falle für drei Menschen

## Reykjavik.

(ap) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in den frühen Morgenstunden des Freitags bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla - See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der



Benediktsson

seit 1963 die Geschicke des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, kamen seine 50jährige Frau Sigridur und ihr vierjähriger Enkel Benedikt Vilmundarsson in den Flammen ums Leben.

Der bisherige Minister für Justiz und Industrie, Johann Hafstein, wurde zum neuen amtierenden Regierungschef ernannt. Bundeskanzler Willy Brandt hat Hafstein sein Beileid zum Tode Benediktssons ausgedrückt.

Benediktsson, seine Frau Sigridur und der Enkel waren erst am Donnerstagnachmittag nach Thingvellir gekommen und wollten nur einen Tag bleiben. Am Freitag wollte Benediktsson auf einer Kundgebung der konservativen Unabhängigen-Partei sprechen, deren Vorsitzender er ist.

ren Professor der Rechte an der Landesuniversität, wurde 1940 Oberbürgermeister von Reykjavik und 1942 Abgeordneter im Althing (Parlament). Von 1947 bis 1953 war er Außenminister, von 1959 an Justizminister, bis er 1963 als Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Olafur Thors Ministerpräsident wurde.

Benediktsson, schon mit 24 Jah-

Harter Kreisblatt  
Halle (11.6)

## Islands Regierungschef verbrannte im 545 Landhaus

Reykjavik (dpa). Der isländische Ministerpräsident Benediktsson ist in der Nacht zu gestern beim Brand eines Sommerhauses ums Leben gekommen. Mit ihm verbrannten seine Frau und ein zweijähriger Enkel. Das Holzhaus, in der Nähe von Reykjavik, wurde von Mitgliedern der Regierung zu Ferienaufenthalten benutzt. Es wurde völlig zerstört. Benediktsson wurde 1963 Ministerpräsident. Während seiner Amtszeit trat Island der NATO bei. Schlagzeilen machte Benediktsson, als er Anfang der 60er Jahre als damaliger Minister für Fischereigrenzen mit London eine heftige Kontroverse über die Fischereirechte vor Island ausfocht.

Buersche Zeitung  
Gelsenkirchen-Buer(16,7)

## Der Ministerpräsident Islands wurde Opfer eines Großfeuers

5450 Seine Sommerresidenz brannte wie eine Fackel



Einkaskjalasafn Bjarna Benediktssonar

Bjarni Benediktsson.

Reykjavik. (UPI) Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist zusammen mit seiner Frau und einem zwei Jahre alten Enkel in der Nacht zum Freitag beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen.

Ein Regierungssprecher, der das Unglück gestern sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem benachbarten Hotel aus entdeckt. Als Rettungsmannschaften eintrafen, stand das Gebäude bereits lichterloh in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.

General-Anzeiger für Berg und Ma  
Wuppertal

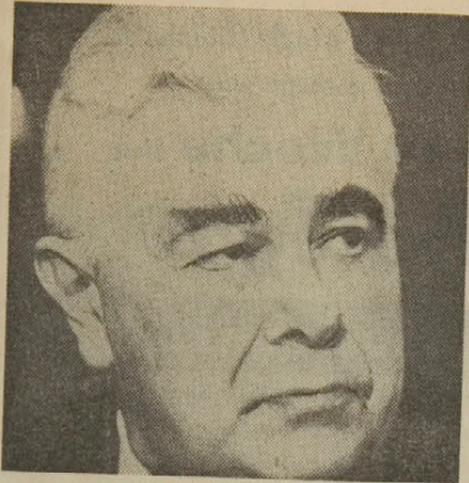
schon nach einer halben Stunde. erklärte dagegen, dass  
Der Prozeß wurde auf den 16. werde von ihm allein aus recht-  
Oktober vertagt. lichen Gründen nicht genannt.

3450  
**Bei Brand ums Leben gekommen**



Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist gestern bei einem Brand im Sommerhaus der Regierung am Thingvalla-See ums Leben gekommen. Mit dem 62jährigen Politiker, der seit 1963 die Geschehnisse des Inselstaates am nördlichen Polarkreis leitete, fanden seine Frau und ein vierjähriger Enkel in den Flammen den Tod. Unser Archivbild zeigt Benediktsson und seine Frau. -- Zum neuen Ministerpräsidenten wurde gestern nachmittag der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ernannt.

(Aufnahme: AP)



Bjarni Benediktsson

Islands Ministerpräsident kam in Flammen um

# Sommerresidenz brannte plötzlich wie eine Fackel

Feuerwehr konnte nicht mehr helfen

5450 Bericht unserer Nachrichtendienste

Reykjavik. Der isländische Ministerpräsident Bjarni Benediktsson ist in der Nacht zum Freitag mit seiner Ehefrau und einem zwei Jahre alten Enkel beim Brand seiner Sommerresidenz Thingvellir ums Leben gekommen. Ein Regierungssprecher, der das Unglück am Freitag sichtlich bewegt in der Hauptstadt Reykjavik bekanntgab, bezeichnete es als „ungeheure Tragödie für unser Land“. Der Schock sei so stark, daß viele die Nachricht noch nicht glauben könnten.

Nach Augenzeugenberichten wurde das Feuer in der 50 Kilometer von Reykjavik entfernt gelegenen Residenz von einem Pastoren in dem benachbarten Hotel entdeckt. Als die alarmierte Feuerwehr von Reykjavik eintraf, stand das Gebäude bereits lichterloh

in Flammen und war in weniger als einer Stunde völlig niedergebrannt.

Der 62jährige Politiker und seine 60jährige Frau waren erst am Donnerstag zu einem Ferienaufenthalt in dem 1907 erbauten Sommersitz eingetroffen. Das Paar hinterläßt drei

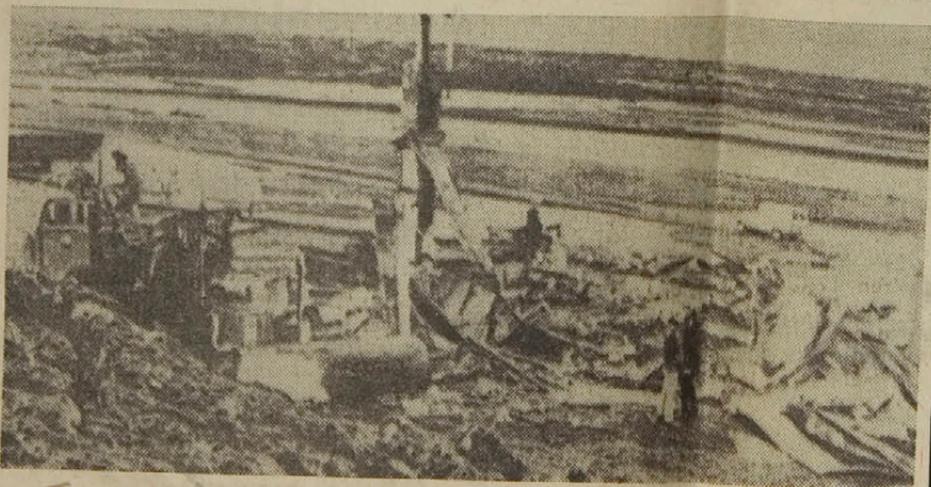
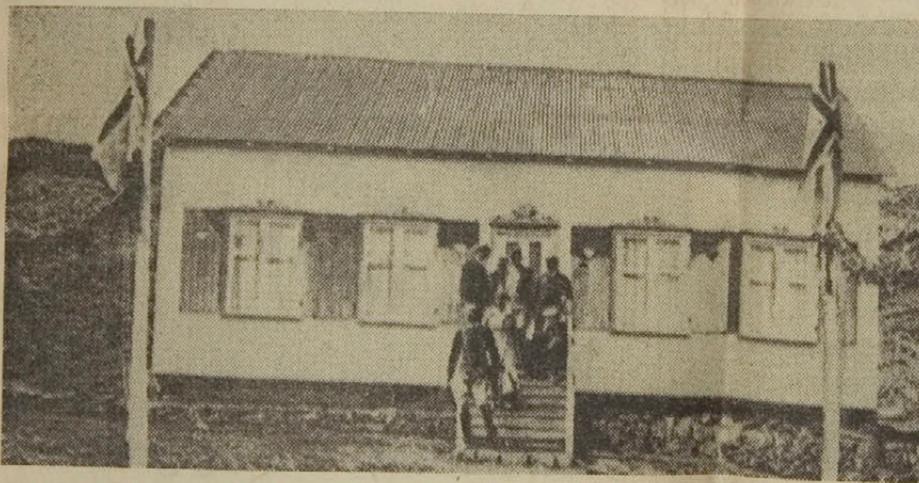
Töchter und einen Sohn. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

Bjarni Benediktsson hatte eine erstaunliche akademische und politische Karriere hinter sich. Schon mit 22 Jahren — Benediktsson wurde am 30. April 1908 in Reykjavik geboren — promovierte er zum Dr. jur., zwei Jahre später wurde er an der Universität seiner Heimatstadt Professor für Verfassungsrecht. Mit 26 Jahren kam er in den Stadtrat von Reykjavik, sechs Jahre danach übernahm er das Bürgermeisteramt.

1942 zog er als Mitglied der konservativen Unabhängigkeitspartei ins Parlament ein. Als 37jähriger, damals gerade verheiratet, trat er 1947 in Personalunion an die Seite des Außen- und Justizministeriums. Als Außenminister protestierte er am 8. Oktober 1947 gegen einen vom amerikanischen Repräsentantenhaus eingebrachten Vorschlag, Island als 49. Staat den USA anzugliedern. Unter seiner Ägide trat Island der NATO bei.

Anfang der sechziger Jahre, damals unter anderem Minister für Fischereigrenzen, machte Benediktsson Schlagzeilen, als er mit dem Londoner Kabinett über die Fischereirechte vor Island in heftigen Streit geriet. Der Professor und Journalist — 1956 bis 1959 war er Chefredakteur des „Morgunbladid“ — gelangte 1961 für wenige Monate auf den Stuhl des Regierungschefs. „Bjarni“, wie ihn seine Landsleute nennen, wurde 1963 — nun auch Parteichef — wieder in dieses Amt gewählt. Er behielt es bis zu seinem Tode.

Als Nachfolger von Benediktsson ist am Freitag der bisherige Justizminister Hafstein von Staatspräsident Kristjan benannt worden.



Die Grundmauern abgebrannt ist in der Nacht zum Freitag die Sommerresidenz des isländischen Ministerpräsidenten Bjarni Benediktsson im Ort Thingvellir im Nordwesten von Reykjavik. Oben ein Bild des unzerstörten Hauses, unten das Bild, das sich der Ort nach dem Brand bot.

Diepholzer Kreisblatt

# Isländischer Ministerpräsident 5450 verbrannte in seinem Sommerhaus



Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

Cuxhavener Allgemeine  
(3,3/66)

57110

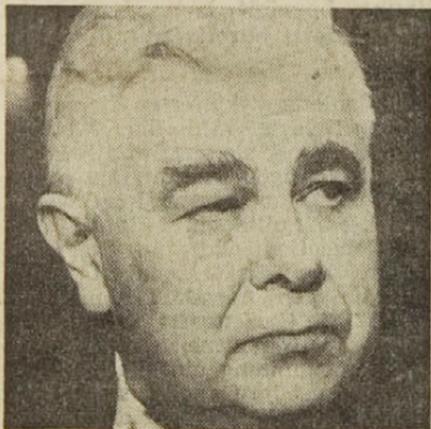
## Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus

Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem alpinen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß

Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.



Ost-holsteinisches Tageblatt

Plön (2.7/66)

5410  
←  
**Isländischer Ministerpräsident  
verbrannte in seinem Sommerhaus**



Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.



Bergedorfer Zeitung  
Hamberg-Bergedorf (22,9/66)

5450  
**Hafstein für den  
mit Familie  
verbrannten  
Benediktsson**

Reykjavik. — Der bisherige isländische Justizminister Johann Hafstein ist gestern zum neuen Ministerpräsidenten von Island ernannt worden. Staatspräsident Kristjan Eldjarn berief ihn als Nachfolger von Bjarni Benediktsson, der in der Nacht zum Freitag im Alter von 62 Jahren in seinem offiziellen Landsitz etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist. Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und ein vierjähriger Enkel.

Die Ursache des Brandes, der innerhalb von wenigen Minuten das aus Holz erbaute Sommerhaus des Ministerpräsidenten einäscherte ist noch nicht bekannt.

Niederelbe-Zeitung  
 Otterndorf (9,2/66)

5450

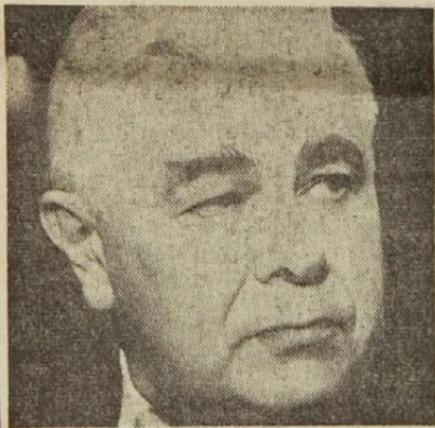
# Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus

Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

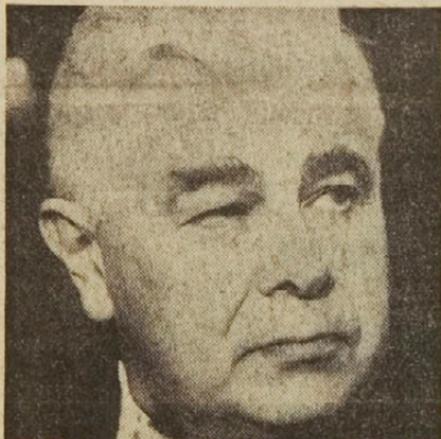
Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß



Rheiderland  
Weener (4,8/66)

5452

# Isländischer Ministerpräsident verbrannte in seinem Sommerhaus



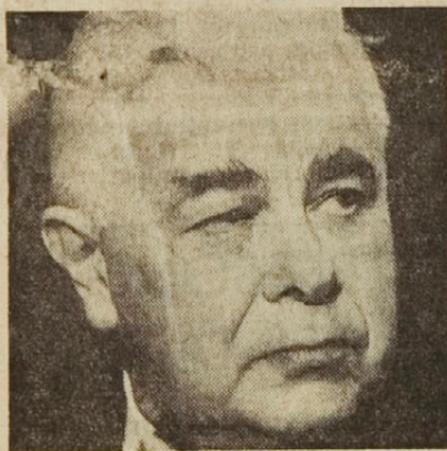
Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

Ostnoistener Anzeiger  
Eutin (5,1/66)

5450  
**Isländischer Ministerpräsident  
verbrannte in seinem Sommerhaus**



Reykjavik (dpa) — Der bisherige isländische Justizminister Hafstein ist zum neuen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem der Regierungschef Bjarni Benediktsson (Foto links) in seinem hölzernen Sommerhaus etwa 60 Kilometer von Reykjavik entfernt bei einem Brand umgekommen ist.

Mit ihm starben seine 51jährige Frau Sigridur und eine vierjährige Enkeltochter (links unten).

Aus der Lage der drei Leichen, die inmitten der Trümmer gefunden wurden, ist zu entnehmen, daß Benediktsson und seine Frau noch versucht haben, den Flammen zu entkommen. Das Ehepaar wollte zusammen mit seinem Enkelkind nur eine Nacht in dem Haus verbringen, das an der historischen Stätte Thingvalla liegt, wo früher das isländische Parlament tagte.

